



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR

Eckpunktepapier zum ÖPNV-Infrastrukturausbau im Landkreis Ludwigsburg

Unter der Leitung von Herrn Ministerialdirektor Dr. Uwe Lahl haben sich am 6. April 2017 die Vertreter des Landkreises Ludwigsburg, der Städte Ludwigsburg, Kornwestheim, Remseck und Markgröningen sowie der Gemeinde Möglingen über die Perspektiven für eine verbesserte ÖPNV-Infrastruktur im Landkreis Ludwigsburg ausgetauscht. Während insbesondere der Landkreis eine Stadtbahnanbindung von Remseck über Ludwigsburg und Möglingen bis nach Markgröningen auf der Grundlage der seit mehreren Jahren vorliegenden Planungen befürwortet, plädiert die Stadt Ludwigsburg für eine Reaktivierung der Eisenbahnstrecke Markgröningen-Möglingen-Ludwigsburg, deren Verlängerung bis nach Kornwestheim und Anbindung an die sog. Schusterbahn in Verbindung mit einem flexiblen Schnellbussystem (BRT).

Alle Beteiligten sind sich einig, dass es vor dem Hintergrund der Klimaschutz- und Luftreinhalteziele zwingend ist, möglichst schnell die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass das ÖPNV-Angebot ausgeweitet und verbessert werden kann. Nur so können in einer wachsenden Region noch mehr Bürgerinnen und Bürger für einen Umstieg auf einen attraktiven und umweltfreundlichen ÖPNV gewonnen werden. Grundsätzlich erscheinen nach Einschätzung der Gesprächsteilnehmer beide oben genannten Varianten in diesem Sinne erfolgversprechend.

Der Landkreis und die Städte verständigen sich im Hinblick auf das weitere Vorgehen auf folgende Eckpunkte:

- Beide Varianten stehen derzeit gleichberechtigt nebeneinander und werden von den Beteiligten geprüft und gemeinsam vorangetrieben. Das Verkehrsministerium unterstützt diese Arbeiten bei Bedarf.
- Bezüglich der Stadtbahnvariante wird nunmehr zügig und unter Mitwirkung aller betroffenen Kommunen entschieden, welche Variante (Hochflur/Niederflur) zur Förderung beantragt werden soll. Ein entsprechender Förderantrag soll zeitnah beim Verkehrsministerium eingereicht werden. Die weiteren Planungsschritte sollen zügig durchgeführt werden, um die Chancen einer Förderung nach dem Bundes-GVFG zu wahren.

- Gleichzeitig wird der neue Vorschlag der Stadt Ludwigsburg mit seiner Chance für eine rasche Umsetzung von allen Beteiligten mit vereinten Kräften vorangetrieben. Mit dem Verband Region Stuttgart wird geklärt, ob und in welchem Umfang er in die weiteren Überlegungen eingebunden wird. Die Einzelheiten werden zwischen der Stadt und dem Landkreis Ludwigsburg sowie den anderen beteiligten Städten und Gemeinden abgestimmt.

Stuttgart, den 06.04.2017